

Stadt Köthen (Anhalt)

Der Oberbürgermeister

Beschluss

09/StR/02/004

weitergereicht an: am:	Beschluss-Nr.: 09/StR/02/004
Gremium: Stadtrat Sitzung: 2. Sitzung des Stadtrates der Stadt Köthen (Anhalt)	Aktenzeichen: Vorlage-Nr.: Datum: 10.09.2009
aufgehoben/geändert am:	durch Beschl.-Nr.:

Beschlussgegenstand

27. Änderung Flächennutzungsplan (FNP) "Photovoltaikanlage 2 auf dem ehemaligen Militärflugplatz" der Stadt Köthen (Anhalt) -
hier: Abwägung der Stellungnahmen aus der Beteiligung der
Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher
Belange (TÖB) - Abwägungsbeschluss

Beschlusstext

1. Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange entsprechend dem zu diesem Beschluss vorliegenden Abwägungsprotokoll (Anlage 2) werden auf der Planzeichnung folgende Korrekturen vorgenommen.
 - 1.1. In der Planzeichenerklärung wird "Sonstige Planzeichen" durch "Nachrichtliche Übernahmen" ersetzt; die beiden Planzeichen Nr. 12.1 "Flächen für die Landwirtschaft" und Nr. 13.1 "Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft" werden zusammengefasst und als "Nachrichtliche Übernahme" aufgeführt.
2. Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange entsprechend dem vorliegenden Abwägungsprotokoll (Anlage 2) wird die Begründung zur 27. Änderung des Flächennutzungsplanes wie folgt geändert und ergänzt:

- 2.1. Kap. 4.4 "Altlasten der Begründung Teil I" - Hier wird das Gutachten zur Bodenuntersuchung aufgeführt und das Ergebnis der aktuell erzielten Befunde eingefügt.

"Im Ergebnis der aktuell erzielten Befunde der Gelände- und Laborarbeiten wurden folgende Aussagen/Schlussfolgerungen getroffen:

- Es liegen keine relevanten Bodenbelastungen vor. Der pauschale Altlastenverdacht in Bezug auf die Tangierung der KF B1 und KF B26 hat sich demnach nicht bestätigt.
- In Bezug auf die geplante gewerbliche Nutzung durch eine Photovoltaikanlage können keine Gefährdungsaspekte für die verschiedenen Schutzgüter, insbesondere für das Schutzgut Grundwasser unter dem Aspekt der Versickerung von Niederschlagsgewässern, abgeleitet werden. Aus fachlicher Sicht ergibt sich letztlich kein Erfordernis hinsichtlich Einschränkungen der vorgesehenen Baumaßnahme und späteren Nutzung oder anderweitiger kontaminationsbedingter Handlungserfordernisse.

Für diesen Teilbereich des Plangebietes ist somit keine Kennzeichnung als Fläche, deren Böden erheblich mit umweltgefährdenden Stoffen belastet sind, erforderlich.

- 2.2. Kap. 3.1.4 "Wasser" der Begründung Teil II - Umweltbericht wird dahingehend geändert, dass sich im Plangebiet ein Brunnen befindet.
(Anlage 2, Seite 10; Stellungnahme Landkreis Anhalt-Bitterfeld)

- 2.3. Kap. 6.5 "Abfallbeseitigung" der Begründung Teil I wird folgendermaßen geändert:
"Die Entsorgung der anfallenden Abfälle erfolgt durch den vom Landkreis Anhalt-Bitterfeld beauftragten Dritten".
(Anlage 2, Seite 10; Stellungnahme Landkreis Anhalt-Bitterfeld)

- 2.4. Die Erlaubnis zur Vervielfältigung wurde in der Anlage 1, Blatt 1, nachgetragen.
(Anlage 2, Seite 26, Stellungnahme Landesamt für Vermessung und Geoinformation)

- 2.5. Kap. 6.2 "Wasserwirtschaftliche Erschließung der Begründung Teil I wird um folgenden Passus ergänzt:

"2007 wurde ein Wasserzählerschacht in der Baasdorfer Straße für den Trinkwasseranschluss DN 50 der Firma WIMEX installiert."
(Anlage 2, Seite 37; Stellungnahme der MIDEWA GmbH)

- 2.6. Kap. 6.2 "Wasserwirtschaftliche Erschließung" wird dahingehend geändert bzw. ergänzt, dass der Abwasserverband Köthen für die Entsorgung des anfallenden Abwassers in den Gemarkungen Köthen und Baasdorf zuständig ist. Für die Gemarkung Wülknitz ist der Abwasserzweckverband "Ziethetal" zuständig.
(Anlage 2, Seite 41; Stellungnahme des Abwasserverbandes Köthen)

3. Den übrigen Stellungnahmen wird nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange nicht entsprochen. Eine erneute Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange ist nicht erforderlich.